

RUDOLF VON THADDEN

Nicht Vaterland, nicht Fremde  
Essays zu Geschichte und Gegenwart



VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN

## Inhalt

Vorwort .....	7
Einwanderer in fremdem Land Die Hugenotten in der ständischen Gesellschaft Brandenburg- Preußens .....	9
Wie europäisch war Preußen? Preußen und Europa vor der Reichsgründung .....	19
Wie wird man Franzose? Eine Debatte über die Staatsangehörigkeit Benjamin Constants .....	30
Mut zum Dissens Dahlmann und Gervinus im Spannungsfeld von Geschichte und Politik .....	43
Die Göttinger Sieben zwischen Universität und Öffentlichkeit .....	56
Deutsche Identität in der Sackgasse Friedrich Curtius, Elsaß-Lothringen und das Kaiserreich .....	68
Angst vor Öffnung Illiberalismus in den Traditionen des deutschen Konservatismus und Nationalismus .....	88
Die «Reichskristallnacht» – 40 Jahre danach .....	101
Befreiung wozu? Gedanken zum 40. Jahrestag des Kriegsendes .....	106
Das schwierige Vaterland Geschichte und Geschichtsbewußtsein als Problem der Deutschen ...	110
Zwei deutsche Staaten – zwei Geschichten? .....	129
Mit Martin Luther Staat machen? .....	133
Deutschlands Osten – Polens Westen Die Oder-Neiße-Gebiete im Übergang nach 1945 .....	141
Deutsche Identität ohne Deutschlands Osten? .....	151
Umgang mit Minderheiten Deutschland und Frankreich im Vergleich .....	163
Was macht die deutsch-französische Verständigung so schwierig? ....	171

Kulturelle Vielfalt und Bürgersinn im künftigen Europa . . . . .	175
Die Botschaft der Brüderlichkeit Vom Europa der Nationen zum Europa der Bürger . . . . .	180
Anmerkungen . . . . .	189
Bibliographische Notiz . . . . .	216